

## Antrag

der Fraktion der SPD

Thema **Kulturtourismus in Sachsen**

Der Landtag möge beschließen,  
die Staatsregierung zu ersuchen,

1. zu berichten, wie sich der Kulturtourismus in Sachsen entwickelt hat und dabei insbesondere auf folgende Aspekte einzugehen:
  - a) wie sich die besondere ökonomische Bedeutung des Kultur- und Städtetourismus als wichtiger Bestandteil des Wirtschaftsfaktors Tourismus eingeschätzt wird;
  - b) welche finanzielle Förderung in diesem Tourismusbereich in den letzten zehn Jahren vorgenommen wurde und welche in den kommenden Jahren geplant ist;
  - c) eine detaillierte Wertung der Entwicklung der Angebote im kulturtouristischen Bereich vorzunehmen und dabei besonders auf Potenziale des Kulturtourismus in ländlichen Regionen darzustellen („best practice-Beispiele“);
  - d) Einrichtung einer geeigneten Plattform zur besseren touristischen Gesamtvermarktung kultureller Einrichtungen unabhängig von der Trägerstruktur;
  - e) wie eine Bündelung von touristisch vermarktungsfähigen Produkten organisiert wurde und wie diese „kulturellen Highlights“ in Sachsen nach außen vermarktet wurde;



Martin Dulig  
und Fraktion

Dresden, den 16. März 2010

Eingegangen am: 17. MRZ. 2010

Ausgegeben am: 18. MRZ. 2010

2. dem Landtag bis zum 1. Juni 2010 über die Ergebnisse zu berichten.
3. ein Marketingkonzept zu erarbeiten, das besonders auf qualitativ hochwertige Kulturangebote mit einer themen- und zielgruppenspezifischen Ausrichtung angelegt ist, um somit die wachsende Nachfrage an hochwertigen kulturtouristischen Produkten bedienen zu können. Dabei muss einerseits die Bewahrung der sächsischen Kulturgüter (Schutz, Pflege, etc.) und andererseits die Bewirtschaftung dieser Kulturgüter in eine vertretbare Balance gebracht werden um den Kulturstandort Sachsen langfristig zu sichern und seine Attraktivität weiter zu erhöhen. Dieses Konzept soll dazu dienen das Potential des Tourismus im Freistaat Sachsen, vor allem im Bereich des Kultur-, Städte- und Geschichtstourismus weiter zu stärken.

#### Begründung:

Die Vielfalt des kulturellen Reichtums bildet auch die Grundlage für den wachsenden Markt des Kulturtourismus in Deutschland mit seiner immensen Bedeutung für die Städte, für viele ländliche Regionen und kulturelle Einrichtungen. Die wechselvolle deutsche Geschichte dokumentiert sich in einem kulturellen Erbe von unschätzbarem Wert. Inländische und ausländische Touristen begegnen dieser kulturellen Vielfalt in historischen Innenstädten, beim Besuch von Gedenkstätten, Mahnmalen und Museen, von Gärten, Parkanlagen und Baudenkmalern und auf thematisch orientierten Kulturwegen.

Der Freistaat Sachsen, als ein Kernland der deutschen und europäischen Geschichte, kann von diesem Trend besonders profitieren, wenn es gelingt, seine kulturellen Vorzüge noch enger mit den touristischen Angeboten zu vernetzen. Diese vielschichtige Kulturlandschaft Sachsen ist eingebettet in ein Europa der Kulturen und steht in intensivem internationalem Austausch. Im Rahmen der jüngsten Erweiterung der Europäischen Union erweist sich der Tourismus, insbesondere der Kulturtourismus, als ein Motor des Integrationsprozesses. Sachsen konnte in den vergangenen Jahren seinen Marktanteil bei Kulturreisen deutlich steigern.

Oggleich das Reisen bereits seit Jahrhunderten auch mit kulturellem Interesse begründet wird, zeigt sich heute, dass die Kombination von Kultur und Tourismus noch enorme wirtschaftliche Wachstumspotenziale birgt. Zunehmend rückt daher die Kultur in das Blickfeld ökonomischer und sozialer Entwicklungsstrategien der Städte und Regionen. Der Tourismus spielt dabei eine zentrale Rolle.

In der professionellen Zusammenarbeit zwischen Kulturbereich und Tourismussektor lassen sich die wirtschaftlichen Potenziale der Kulturstätten weiter erschließen. Beide Seiten können von einem verbesserten Marketing profitieren. Da eine große Zahl kultureller Angebote in der Trägerschaft und finanziellen Verantwortung der öffentlichen Hand liegt, kommen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des kulturtouristischen Potenzials zu.

Die wirtschaftlichen Potenziale des Kulturtourismus sind in Sachsen bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Bisherige Prognosen zeigen, dass es sich sowohl auf der Ange-

bots- als auch auf der Nachfrageseite um einen wachsenden Markt handelt, der der allgemeinen positiven Entwicklung der Tourismuswirtschaft folgt.

Im Rahmen von Konzepten im Kulturtourismus ist es möglich, dass viele Orte einer Region in entsprechende Konzepte einbezogen werden. Der wirtschaftliche Nutzen für die gesamte Tourismusbranche kann auf diese Weise kontinuierlich gesteigert werden und ist insbesondere eine Chance für strukturschwache Regionen mit kulturellen Angeboten – wenn qualitativ hochwertige kulturelle „Magneten“ geschaffen werden und erhalten bleiben. Die Ausgabenbereitschaft von Kulturtouristen liegt deutlich höher als bei anderen Reisenden.

Die Nachfrage nach kulturtouristischen Angeboten wird vielschichtiger. Immer häufiger wird der klassische Erholungsurlaub mit dem Besuch von Museen, Kirchen, von Konzerten oder anderen kulturellen Ereignissen verknüpft. Nach Untersuchungen der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) haben fast 50 Millionen Deutsche in den letzten drei Jahren in ihrem Urlaub kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten besucht. Überdurchschnittlich stark nachgefragt werden diese Sehenswürdigkeiten durch ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen nachgefragt. Diese wichtigen touristischen Zielgruppen, wie Senioren, Familien oder mobilitätseingeschränkte Menschen haben jeweils unterschiedliche Ansprüche an das kulturtouristische Angebot. Auf diese differenzierten Anforderungen muss sich die Tourismusbranche noch stärker einstellen. Dies sollte im Rahmen eines Gesamtkonzeptes geschehen, das sichert, dass niemand von der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des kulturellen Angebots ausgeschlossen wird.